

Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen
Herausgeber: [s.n.]
Band: - (1930)
Heft: [1-2]

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Frau als Mitarbeiterin in der Schokoladenindustrie.

Die Arbeit der Frau steht beim Werdegang der Schokolade am Anfang und am Ende. Die Frau südlicher Zonen, der ostindischen Inseln und der meisten Tropenländer, sieht die Kakaopflanze wachsen und gedeihen. Wenn die kürbisähnlichen Früchte ihre Reife erlangt haben, dann beginnt ihre Arbeit. Unter den Glutten der südlichen Sonne geht sie von Kakaobaum zu Kakaobaum und erntet die Kapseln, deren Inneres die wertvollen Kakaobohnen bergen, bis fünfzig an der Zahl, um am Tagesende ihren verdienten Lohn einzuheimsen. Die Ernte der Kakaofrucht ist zum großen Teil Frauenarbeit. Sie bildet den Anfang einer ganzen Reihe von Arbeiten, bei denen die Frau getreulich mithilft oder die sie sogar teilweise ganz allein übernimmt.

Nachdem die Kerne der Kakaofrucht zum Gären gebracht, oberflächlich gesäubert und getrocknet worden sind, beginnt, freilich nicht mehr im Ursprungsland des Kakao, eine Frauenarbeit, die für die gesamte Schokoladenindustrie ungemein wichtig ist: das Sortieren und Reinigen der Kakaobohnen. So mechanisch diese den Frauen übertragene Arbeit auch aussehen mag, so exakt und sorgfältig muß sie im Interesse einer großen, weltumspannenden Industrie ausgeführt werden.

Direkt ab Fabrik!

**Herren-, Damen- und
Kinderkleiderstoffe,
Mantel-Sportstoffe,
Bettdecken, Strickgarne.**

Große Auswahl!

Nur gute Qualitäten!

**Wir senden gegen Nach-
nahme oder in Tausch an
Schafwolle oder alte Woll-
sachen.**

Muster franko zu Diensten!

Tuchfabrik Entlebuch

Birrer, Zemp & Cie.

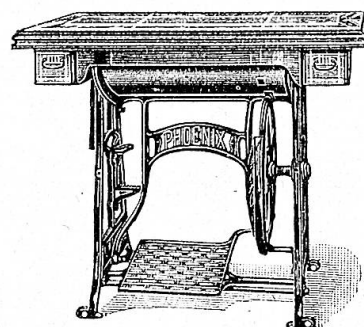
Einzige Tuchfabrik in Entlebuch

PHOENIX-Nähmaschinen

sind die Bevorzugten in
**Haushalt, Gewerbe, Industrie und
für Heimarbeit**

**Neueste Konstruktionen
Vornehme Ausstattungen**

Verlangen Sie bitte Gratis-Katalog



**ALBERT REBSAMEN A.-G.
RÜTI (Zürich)**

Filialen:

**Zürich, Thalacker 48 | St. Gallen, Poststr. 13
Winterthur, b. Strauss | Luzern, Burgerstr. 2**

Sodann folgen eine Menge Prozeduren, die zum größten Teil der weiblichen Arbeitskraft von der Maschine abgenommen werden, wie das Rösten der Kakaobohnen, das Brechen der Kerne in der Brechmaschine, das Mahlen und Pressen der Bohnen, das Mischen, Walzen und Reiben bis zu einem sehr feinen Brei. Auch das Einfüllen und gleichmäßige Verteilen der Masse in die Metallformen, alles ist von Männerhand geleitete Maschinenarbeit. Wenn jedoch die abgekühlte Schokolade den Kühlraum verläßt, dann beginnt wieder die Arbeit der Frau.

Das Ausformen wird durch Frauen besorgt. Die zerbrochenen Stücke werden beiseite gelegt; die ganzen und tadellosen Tafeln, Formen, Förmchen und Gebilde jeglicher Art aber wandern zur „Einkleidung“ in den Einwickelsaal. Und dann kommt wieder Frauenarbeit, die ganz sicher in dieser Vollkommenheit von Männern nicht vollzogen werden könnte. Hatten Sie schon jemals Gelegenheit, einen Blick in einen solchen Einwickelsaal zu werfen? Ein Bild von einer Farben- und Formenpracht und einem flinken, geschickten Arbeiten sondergleichen tut sich hier dem Beschauer auf! Auf langen Tischen liegen die braunen, überaus appetitlichen Schokoladetafeln in großen Haufen. Und vor ihnen sitzen Frauen und Mädchen in eigener, kleidsamer Tracht. Jede Schokoladeform erhält ein Kleid und zwar jede Sorte ein anderes. Wahre Kunstwerke an Zeichnung, Farbengebung bilden